

DIALOG(R) File 351:Derwent WPI
(c) 2005 Thomson Derwent. All rts. reserv.

010129656 **Image available**

WPI Acc No: 1995-030907/199505

XRPX Acc No: N95-024576

Warning arrangement for indicating information in vehicle - has head-up display whose information is reflected onto visible region of windscreen as virtual image, and increases scale of information as warning intensity increases

Patent Assignee: VDO SCHINDLING AG ADOLF (VDOT); SIEMENS AG (SIEI)

Inventor: HOEHN W

Number of Countries: 002 Number of Patents: 003

Patent Family:

Patent No	Kind	Date	Applicat No	Kind	Date	Week
DE 4319904	A1	19941222	DE 4319904	A	19930616	199505 B
US 5519536	A	19960521	US 94236959	A	19940502	199626
DE 4319904	C2	20021128	DE 4319904	A	19930616	200277

Priority Applications (No Type Date): DE 4319904 A 19930616

Patent Details:

Patent No	Kind	Lan	Pg	Main IPC	Filing Notes
DE 4319904	A1		6	B60Q-009/00	
US 5519536	A		6	G02B-021/14	
DE 4319904	C2			B60Q-009/00	

Abstract (Basic): DE 4319904 A

The warning arrangement has a display whose information (23) is reflected onto a visible region of the vehicle windscreen (5) as a virtual image. The scale of the information is increased as the warning intensity increases.

The scale can be increased continuously with increasing warning intensity and the colour background can be changed as the intensity of the warning changes. The display arrangement can have a freely programmable or a static display.

USE/ADVANTAGE - E.g. for use in commercial vehicles, aircraft or ships. Determining distance to object or vehicle in front. Can also be used for indicating low fuel level, motor temp., amount of oil, and oil pressure. Head-up display warning arrangement is developed to present warning information more dramatically than with conventional arrangements.

Dwg.4/5

Abstract (Equivalent): US 5519536 A

A warning device for displaying information in a vehicle, the warning device having a display providing information which is mirrored as a virtual image within a visible region of a windshield of the vehicle; and

means for changing the size of said virtual image, allowing the information to be imaged on a larger scale with increasing intensity of a warning.

Dwg.4,5

Title Terms: WARNING; ARRANGE; INDICATE; INFORMATION; VEHICLE; HEAD; UP; DISPLAY; INFORMATION; REFLECT; VISIBLE; REGION; WINDSCREEN; VIRTUAL; IMAGE; INCREASE; SCALE; INFORMATION; WARNING; INTENSITY; INCREASE

Derwent Class: Q12; Q16; S02; S03; W06; X22

International Patent Class (Main): B60Q-009/00; G02B-021/14

International Patent Class (Additional): B60J-003/00; G01B-011/14;

G03B-021/00

File Segment: EPI; EngPI

Manual Codes (EPI/S-X): S02-B01; S02-C06X; S02-F04X; S02-K01; S02-K04C;
S03-B01X; W06-B01; W06-C01; X22-A05D; X22-A05F; X22-A05X; X22-B02X;
X22-B09; X22-J05

?



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

10 Patentschrift
DE 43 19 904 C 2

51 Int. Cl. 7:
B 60 Q 9/00
B 60 J 3/00
G 01 B 11/14
// B64D 45/00, B63B
45/00

21 Aktenzeichen: P 43 19 904.6-42
22 Anmeldetag: 16. 6. 1993
43 Offenlegungstag: 22. 12. 1994
45 Veröffentlichungstag
der Patenterteilung: 28. 11. 2002

Innerhalb von 3 Monaten nach Veröffentlichung der Erteilung kann Einspruch erhoben werden

73 Patentinhaber:
Siemens AG, 80333 München, DE

74 Vertreter:
Berg, P., Dipl.-Ing., Pat.-Ass., 80339 München

72 Erfinder:
Hoehn, Wolfgang, 65428 Rüsselsheim, DE

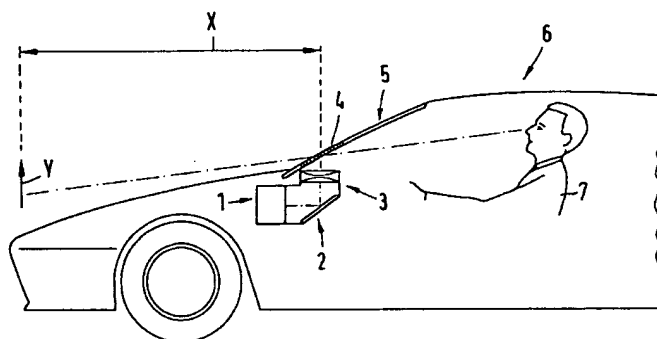
56 Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht
gezogene Druckschriften:

DE 41 40 327 A1
DE 37 12 663 A1
EP 04 64 821 A1
EP 03 98 346 A2
JP 60-1 83 240 A

GERTHSEN, KNESER, VOGEL, Physik,
15. Aufl. Springer-Verlag, 1986,
ISBN 3-540-16155-4;

54 Warngerät zum Anzeigen einer Information in einem Vehikel

57 Warngerät zum Anzeigen einer Information (22, 23) in einem Vehikel (6), wobei das Warngerät eine Anzeige (11) aufweist, deren Information (22, 23) als virtuelles Bild in einem sichtbaren Bereich (4) einer Windschutzscheibe (5) des Vehikels (6) eingespiegelt wird, wobei die Information (22, 23) mit zunehmender Warnintensität verändert eingespiegelt wird, dadurch gekennzeichnet, dass ein Linsensystem (14) zwischen der Anzeige (11) und der Windschutzscheibe (5) vorgesehen ist, das relativ zur Anzeige (11) verschiebbar ist oder bei dem eine Verschiebung innerhalb des Linsensystems erfolgt, wodurch die Information (22, 23) mit zunehmender Warnintensität derart in einem größerem Maßstab eingespiegelt wird, dass die für die Information (22, 23) benötigte Fläche der Windschutzscheibe (5) einen größeren Platz einnimmt.



[0001] Die Erfindung betrifft ein Warngerät zum Anzeigen einer Information in einem Vehikel, wobei das Warngerät eine Anzeige aufweist, deren Information als virtuelles Bild in einem sichtbaren Bereich einer Windschutzscheibe des Vehikels eingespiegelt wird, wobei die Information mit zunehmender Warnintensität verändert eingespiegelt wird.

[0002] Derartige Warngeräte, die in Art eines Head-up-Displays ausgeführt sind, finden beispielsweise im Kfz-Bereich Anwendung. Sogenannte Head-up-Displays ohne Projektionsoptik benutzen einen teilverspiegelten Bereich der Windschutzscheibe als Spiegel (Combiner), in dem die Information dem Bild der Außenwelt überlagert wird. Die Information erscheint dabei direkt hinter der Windschutzscheibe, also noch im Nahbereich der Augenakkumulation. Head-up-Displays mit Projektionsoptik verwenden Linsensysteme, Spiegelsysteme oder auch holographisch-optische Elemente, um die abzubildende Information in ein virtuelles Bild zu verwandeln, das in unterschiedlichen Entfernungen vor dem Auge des Betrachters erzeugt werden kann. Die Entfernung, in der das virtuelle Bild erscheint, ist im Prinzip nicht begrenzt, wohl aber die Sichtbarkeit der virtuellen Anzeige für den Fahrer, die von den Abmessungen der Projektionsoptik bestimmt wird. Bekannt ist in diesem Zusammenhang die Verwendung einer Anzeige in Form einer programmierbaren LCD-Punktmatrix, sowie für die Darstellung der Information im Sehfeld einen holographischen Combiner auf der Windschutzscheibe.

[0003] Bei den bekannten Warngeräten werden verschiedene fahrzeug- und umgebungsbezogene Informationen dargestellt, wobei die jeweilige Information allerdings nicht veränderbar ist.

[0004] Aus der DE 37 12 663 A1 ist es bei einem Head-up-Display bekannt, innerhalb des Linsensystems eine Spaltblende anzuordnen, die einen von Licht durchscheinbaren Spalt aufweist, der die anzuzeigende Information ist. Dabei ist das Linsensystem zwischen der Lichtquelle und der Anzeige angeordnet. Bei zunehmender Warnintensität erfolgt eine Änderung der Darstellung der Information in ihrem Abstand zum Fahrer.

[0005] Aus der DE 41 40 327 A1 ist ein Head-up-Display bekannt, durch das Kollisionswarnungen in Kraftfahrzeugen angezeigt werden. Die Dringlichkeit der Warnung kann in Abhängigkeit von der Gefahrensituation gesteigert werden, indem eine optische Anzeige in ihrer Farbe oder Intensität verändert wird.

[0006] Aus der EP 464 821 A1 ist es bekannt, dass die Größe der Darstellung einer Warnanzeige von der Größe des Alarms abhängt, der gegeben werden soll.

[0007] Aus der EP 398 346 A2 ist es bekannt ein Head-up-Display für ein Kraftfahrzeug in einem Gehäuse im Armaturenbrett anzuordnen.

[0008] Aus der JP 601 83 240 A ist ein Warnsignal mit einem Head-up-Display bekannt, bei dem eine Verstellung der virtuellen Entfernung der virtuell dargestellten Information erfolgt, indem die Information eines frei programmierbaren Displays in unterschiedlichen Brennweiten auf die Windschutzscheibe projizierbar ist.

[0009] Aus "Physik", Gerthsen, Kneser, Vogel; 15. Auflage; Springer Verlag; 1986 ist eine Konstruktion des von einer Sammellinse entworfenen Bildes bekannt.

[0010] Es ist Aufgabe der vorliegenden Erfindung, ein Warngerät der genannten Art so zu bilden, dass dessen Warninformationen dem zu Warnenden mit großer Nachhaltigkeit übermittelt wird.

[0011] Gelöst wird die Aufgabe bei einem Warngerät der eingangs genannten Art dadurch, dass ein Linsensystem

zwischen der Anzeige und der Windschutzscheibe vorgesehen ist, das relativ zur Anzeige verschiebbar ist oder bei dem eine Verschiebung innerhalb des Linsensystems erfolgt, wodurch die Information mit zunehmender Warnintensität derart in einem größerem Maßstab eingespiegelt wird, dass die für die Information benötigte Fläche der Windschutzscheibe einen größeren Platz einnimmt.

[0012] Erfindungsgemäß wird dem zu Warnenden damit die jeweils interessierende Information unverändert übermittelt, allerdings bei zunehmender Warnintensität vergrößert eingespiegelt, das heißt, es nimmt die für die Information benötigte Fläche der Windschutzscheibe einen größeren Platz ein. Der zu Warnende erkennt damit, dass er bzw. das Vehikel einer erhöhten Gefährdung unterliegt.

[0013] Die Bezeichnung "Vehikel" wurde vorliegend gewählt, um darzulegen, dass der Einsatz des erfindungsgemäßen Warngerätes umfassend ist, somit nicht auf Kraftfahrzeuge, Flugzeuge, Schiffe usw. beschränkt ist.

[0014] Als ein bevorzugtes Anwendungsgebiet des erfindungsgemäßen Warngerätes wird die Abstandswarnung angesehen, das heißt, das Anzeigen des Abstandes des Vehikels von einem Gegenstand. Es ist hierbei insbesondere an das Anzeigen des Abstandes eines Kraftfahrzeuges von einem anderen, vorausfahrenden Kraftfahrzeug gedacht. Die Information kann sich beispielsweise als eingespieltes, für den Fahrer des Kraftfahrzeuges von hinten sichtbares Fahrzeug darstellen, dessen Heckkontur mit zunehmender Annäherung der beiden Fahrzeuge größer wiedergegeben wird. Es kann sich aber beispielsweise auch um ein eingespiegeltes Verkehrsschild mit der Symbolik "Achtung Verkehrsstau" handeln, das mit zunehmender Annäherung an das vorausfahrende Fahrzeug bzw. das Stauende das Symbol in größerem Maßstab einspiegelt. Beim Entfernen des vorausfahrenden Fahrzeuges kann die Information entweder in kleinerem Maßstab wiedergegeben werden oder auf die Darstellung der Information verzichtet werden.

[0015] Es wird als besonders vorteilhaft angesehen, wenn die Information mit zunehmender Warnintensität in einem kontinuierlich mit der Warnintensität zunehmenden Maßstab eingespielt wird. Die Information wird damit nicht in Maßstabsprüngen, sondern in stetigen Maßstabänderungen dem Betrachter übermittelt. Zusätzlich kann vorgesehen sein, dass die Information mit zunehmender Warnintensität in veränderter Farbgebung eingespiegelt wird.

[0016] Als Informationen kommen nicht nur solche hinsichtlich des Abstandes eines Vehikels von einem anderen Gegenstand in Frage, sondern auch allgemeine Informationen betreffend Betriebszustände des Vehikels. Gedacht ist dabei beispielsweise an den Füllstand eines Kraftstoffbehälters; wird ein minimaler Füllstand erreicht, erfolgt die Einspiegelung einer entsprechenden Information bei einem Ausgangsmaßstab in den sichtbaren Bereich der Windschutzscheibe, bei weiterem Absinken des Füllstandes wird der Darstellungsmaßstab vergrößert. Entsprechend kann man beispielsweise bei der Darstellung der Motortemperatur, der Ölmenge, des Öldrucks, den Wartungsintervallen usw. verfahren.

[0017] Je nach dem gewünschten baulichen Aufwand kann die Anzeige ein frei programmierbares oder statisches Display aufweisen. Das statische Display kann beispielsweise als Lichtbild ausgebildet sein, dessen Bilddarstellung damit der anzuzeigenden Information entspricht. Ein frei programmierbares Display hingegen ermöglicht es, die unterschiedlichsten Informationen mittels des Displays auszugeben.

[0018] Gemäß einer besonderen Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, dass im Strahlengang zwischen der Anzeige und der Windschutzscheibe eine durchscheinende,

weitere Anzeige angeordnet ist, diese überlagert die erstgenannte Anzeige, so dass durch diese beiden Anzeigen das virtuelle Bild zusammengesetzt werden kann. So wird es als vorteilhaft angesehen, wenn die weitere Anzeige eine Rastergrafik aufweist, beispielsweise eine räumliche Darstellung einer Fahrstrecke mit Abstandskalierung, insbesondere in einem Bereich von 50 bis 200 m. Wird die erste Anzeige, beispielsweise ein Fahrzeug oder eine Warnschild in relativ kleinem Maßstab durch die erstgenannte Anzeige wiedergegeben, erscheint die Information dieser Anzeige im virtuellen Bild im relativ weit entfernten Bereich der Abstandskalierung, während die durch die erstgenannte Anzeige wiedergegebene Information bei Wiedergabe in größerem Maßstab in den vorderen Bereich der Abstandskalierung, somit näher zum Fahrer wandert.

[0019] Das Linsensystem kann beispielsweise durch einen Stellantrieb bewegbar sein. In diesem Sinne ist es denkbar, das Linsensystem in einem Gehäuse verschieblich zu lagern, wobei das Gehäuse eine als Lichtbild ausgebildete Anzeige aufnimmt, hinter der mindestens eine Lichtquelle angeordnet ist, sowie der Stellantrieb im Gehäuse gelagert ist. Das Gehäuse ist bevorzugt im Armaturenbrett gelagert.

[0020] Weitere Merkmale der Erfindung sind in der Beschreibung der Figuren und den Figuren dargestellt, wobei bemerkt wird, dass alle Einzelmerkmale und alle Kombinationen von Einzelmerkmalen erfindungswesentlich sind.

[0021] In den Figuren ist die Erfindung für eine Ausführungsform beispielsweise dargestellt, ohne hierauf beschränkt zu sein.

[0022] Es zeigt:

[0023] Fig. 1 einen grundsätzlichen Aufbau eines Head-up-Displays in einem Kraftfahrzeug,

[0024] Fig. 2 ein Head-up-Display in Anwendung gemäß Fig. 1, wobei das Head-up-Display eine Anzeige mit Linsensystem aufweist,

[0025] Fig. 3 eine vergrößerte Darstellung der Anzeige mit Linsensystem gemäß Fig. 2,

[0026] Fig. 4 ein erstes mittels des Warngerätes dargestelltes virtuelles Bild, aus der Sicht des Fahrers gesehen und

[0027] Fig. 5 ein anderes, mögliches virtuelles Bild, aus einer Sicht gemäß Fig. 4.

[0028] Fig. 1 zeigt in stark vereinfachter Darstellung ein Kraftfahrzeug in Seitenansicht. Im Bereich des Armaturenbrettes ist ein Warngerät angeordnet, das aus einer Anzeigeeinheit 1, zum Beispiel einem LCD mit Beleuchtung, einem Spiegel 2 und einer Abbildungsoptik 3 besteht. Die Information der Anzeigeeinheit 1 wird über den Spiegel und die Abbildungsoptik 3 in einen vergüteten Teilbereich 4 der Windschutzscheibe 5 des Kraftfahrzeuges 6 eingespiegelt. Fig. 1 verdeutlicht, daß der Fahrer 7 im Strahlengang des vergüteten Teilbereiches in einer virtuellen Entfernung x vor diesem ein virtuelles Bild y sieht. Die virtuelle Entfernung x beträgt etwa 2 m.

[0029] Die Fig. 2 und 3 verdeutlichen eine beispielsweise Ausbildung der Anzeige 1, die in einer Ausnehmung des Armaturenbrettes 8 angeordnet ist. Die Anzeige 1 weist einen Leuchtkasten 9 mit zwei Glühbirnen 10 auf. Der der Windschutzscheibe 5 zugewandte Bereich des Leuchtkastens 9 ist als Lichtbild 11 ausgebildet. Der Leuchtkasten 9 ist in ein Gehäuse 12 eingesetzt, das in seinem, der Windschutzscheibe 5 zugewandten Endbereich eine Gewindebuchse 13 aufnimmt, die ihrerseits ein Linsensystem 14 aufnimmt. Mittels eines im Gehäuse 12 gelagerten Stellmotores 15 und mit diesem zusammenwirkenden Getriebe 16 ist das Linsensystem 14 in Richtung des Doppelpfeiles A auf die Windschutzscheibe 5 hin und von dieser weg verschiebbar. Das der Windschutzscheibe 5 zugewandte Ende des Gehäuses 12

nimmt einen Vorsatz 17 auf, der mit einem Abdeckglas 18 versehen ist. Dieses ist mit einer statischen Rastergrafik 19 bedruckt. Bei in Betrieb befindlicher Anzeigeeinheit 1 beleuchten die beiden Glühbirnen 10 das Lichtbild 11 von hinten und es wird deren Information in Richtung des Pfeiles 20 durch das Linsensystem 14 ausgegeben und auf den vergüteten Teilbereich 4 der Windschutzscheibe 5 gebracht, zusätzlich überlagert die Information der auf das Abdeckglas 18 aufgetragenen Rastergrafik 19 die Information des Lichtbildes 11. Während die Information der Rastergrafik 10 statisch ist, kann durch Veränderung des Linsensystems 14 mittels des Stellmotors 15 die Information des Lichtbildes 11 maßstabsverändert bzw. größenverändert dargestellt werden.

[0030] Fig. 4 zeigt das mittels des Lichtbildes 11 und der Rastergrafik 19 dargestellte virtuelle Bild. Die Rastergrafik 19 gibt eine Fahrbahn 21 mit Abstandskalierung wieder, während über das Lichtbild 11 die Rückansicht eines Personenkraftwagens in die Fahrbahn 21 projiziert wird. Bei einer Veränderung des Abstandes des das Warngerät aufweisenden Fahrzeuges zum vorausfahrenden Fahrzeuges ermitteln aus dem Stand der Technik bekannte Sensoren den aktuellen Abstand der Fahrzeuge und steuern entsprechend dem jeweiligen Abstand das Linsensystem 14 über den Stellmotor 15 an, mit der Folge, daß das Fahrzeug 22 bei sich verringermendem Abstand der beiden Fahrzeuge vergrößert bezüglich der unverändert bleibenden Fahrbahn 21 dargestellt wird. Mit zunehmender Vergrößerung des Fahrzeuges 22 kann dieses auch noch farblich intensiver dargestellt werden. Dies beispielsweise dann, wenn statt dem beschriebenen Leuchtkasten 9 ein LCD vorgesehen ist, das mit dem Linsensystem 14 zusammenwirkt.

[0031] Fig. 5 verdeutlicht, daß statt eines Kraftfahrzeuges 22 auch ein Warnschild mit einem schriftlichen Warnhinweis, die durch die Bezugsziffer 23 wiedergegeben sind, vorgesehen sein kann. Mit zunehmender Annäherung des Fahrzeuges an ein vorausgehendes Fahrzeug, damit zunehmender Warnintensität wird das Verkehrszeichen mit dem Schriftzug im Blickfeld des Fahrers vergrößert dargestellt und informiert diesen über eine drohende Gefahr.

Patentansprüche

1. Warngerät zum Anzeigen einer Information (22, 23) in einem Vehikel (6), wobei das Warngerät eine Anzeige (11) aufweist, deren Information (22, 23) als virtuelles Bild in einem sichtbaren Bereich (4) einer Windschutzscheibe (5) des Vehikels (6) eingespiegelt wird, wobei die Information (22, 23) mit zunehmender Warnintensität verändert eingespiegelt wird, **dadurch gekennzeichnet**, dass ein Linsensystem (14) zwischen der Anzeige (11) und der Windschutzscheibe (5) vorgesehen ist, das relativ zur Anzeige (11) verschiebbar ist oder bei dem eine Verschiebung innerhalb des Linsensystems erfolgt, wodurch die Information (22, 23) mit zunehmender Warnintensität derart in einem größerem Maßstab eingespiegelt wird, dass die für die Information (22, 23) benötigte Fläche der Windschutzscheibe (5) einen größeren Platz einnimmt.
2. Warngerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Information (22, 23) mit zunehmender Warnintensität in einem kontinuierlich mit der Warnintensität zunehmenden Maßstab eingespiegelt wird.
3. Warngerät nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Information (22, 23) mit zunehmender Warnintensität in veränderter Farbgebung eingespiegelt wird.
4. Warngerät nach Anspruch 1 oder 3, dadurch ge-

kennzeichnet, dass die Anzeige ein frei programmierbares oder statisches Display (11) aufweist.

5. Warngerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass das Linsensystem (14) durch einen Stellantrieb (15) bewegbar ist.

6. Warngerät nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass das Linsensystem (14) in einem Gehäuse (12) verschieblich gelagert ist, wobei das Gehäuse (12) eine als Lichtbild (11) ausgebildete Anzeige aufnimmt, hinter der mindestens eine Lichtquelle (10) angeordnet ist, sowie der Stellantrieb (15) im Gehäuse (12) gelagert ist.

7. Warngerät nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass das Gehäuse (12) im Armaturenbrett gelagert ist.

8. Warngerät nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass im Strahlengang zwischen der Anzeige (11) und der Windschutzscheibe (5) eine durchscheinende, weitere Anzeige (19) angeordnet ist, insbesondere eine Rastergraphik.

9. Verwendung des Warngerätes nach einem der Ansprüche 1 bis 8 zum Anzeigen des Abstandes des Vehikels (6) von einem Gegenstand, insbesondere des Abstandes eines Kraftfahrzeuges (6) von einem anderen, vorausfahrenden Kraftfahrzeug.

Hierzu 2 Seite(n) Zeichnungen

30

35

40

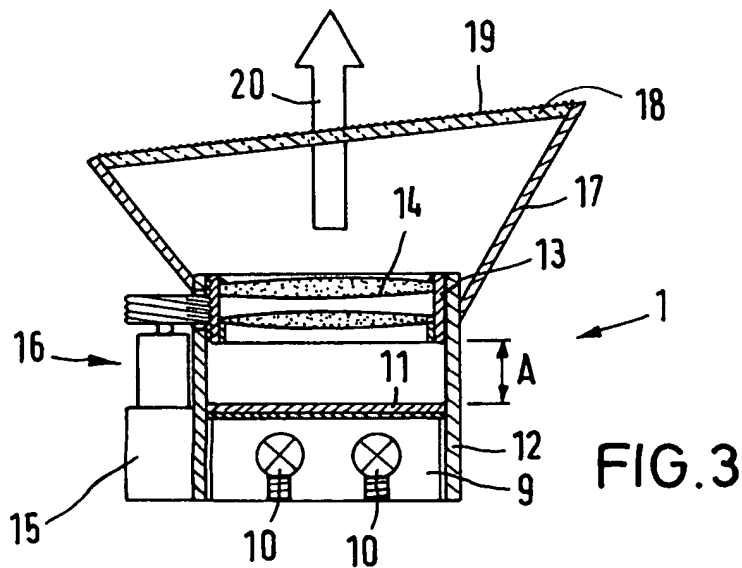
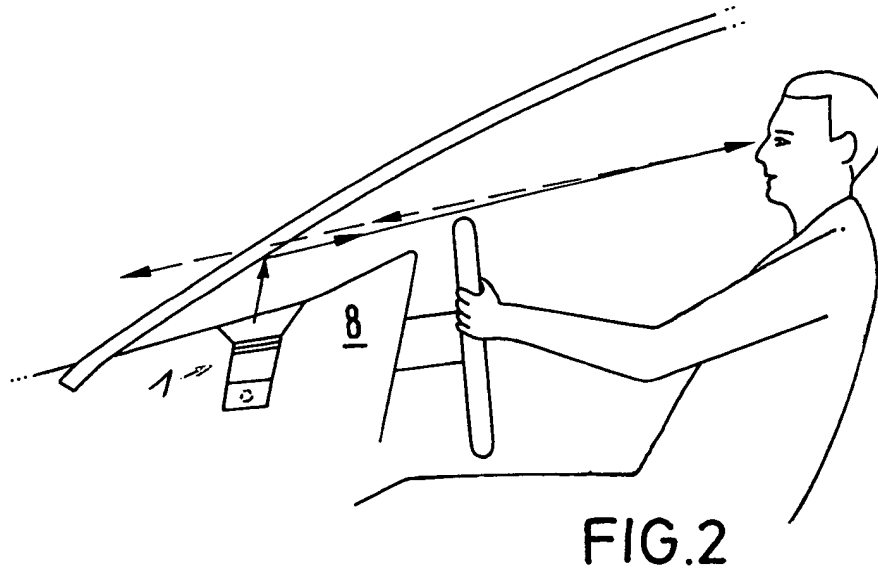
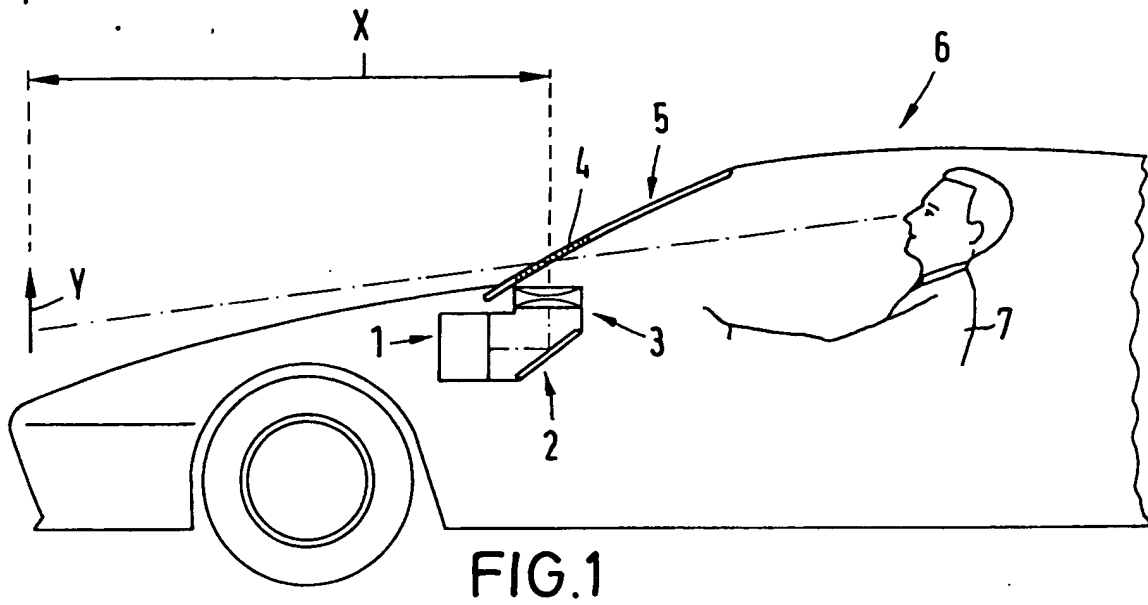
45

50

55

60

65



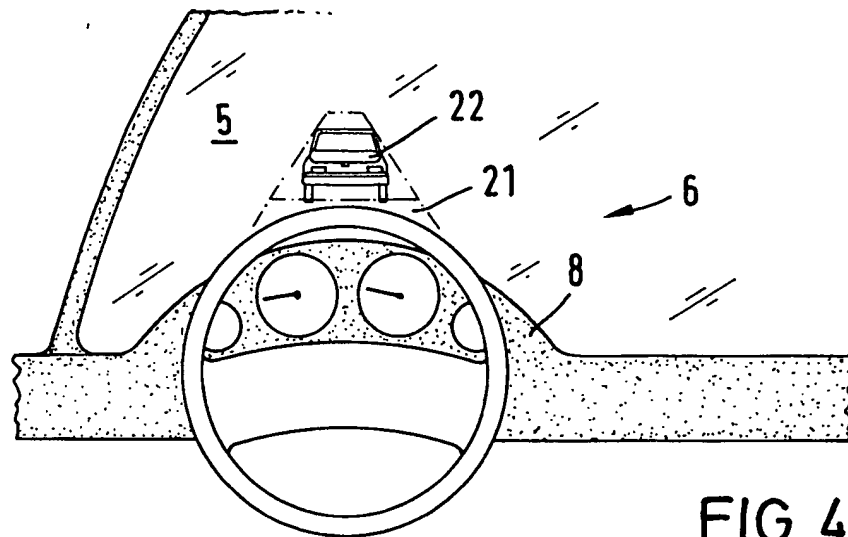


FIG. 4

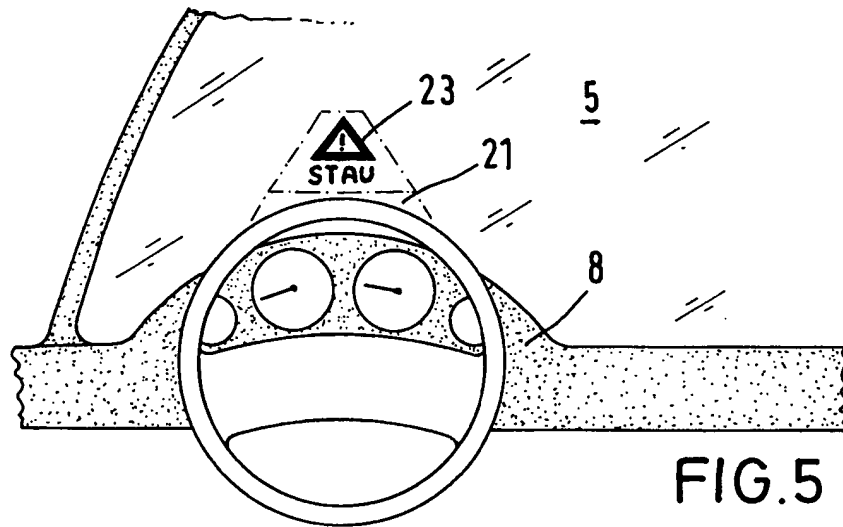


FIG. 5

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ BLACK BORDERS
- ☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☒ FADED TEXT OR DRAWING
- ☒ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☒ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☒ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.